



Marktupdate KW 25_2021: Durchbruch für Kryptowährungen - Trumps Republikaner akzeptieren Bitcoin-Spenden

Kurzum: Wenn wir aus der letzten Woche etwas mitgenommen haben, dann dass Bitcoin das Zeug zur offiziellen Währung hat – zumindest laut El Salvador. Weniger interessant ging es im Krypto-Space in dieser Woche aber nicht zu. Wie zu erwarten, hat die Securities and Exchange Commission (SEC) ihre Entscheidung zum Bitcoin ETF von VanEck erneut vertagt. Gleichzeitig geht der Digitalverband Bitkom davon aus, dass Deutschland doch noch eine internationale Vorreiterrolle im Blockchain-Bereich einnehmen könnte. Außerdem hat sich die US Republican Party dazu entschieden, Spenden in Form von Kryptowährungen anzunehmen.

Durchbruch für Kryptowährungen - Trumps Republikaner akzeptieren Bitcoin-Spenden

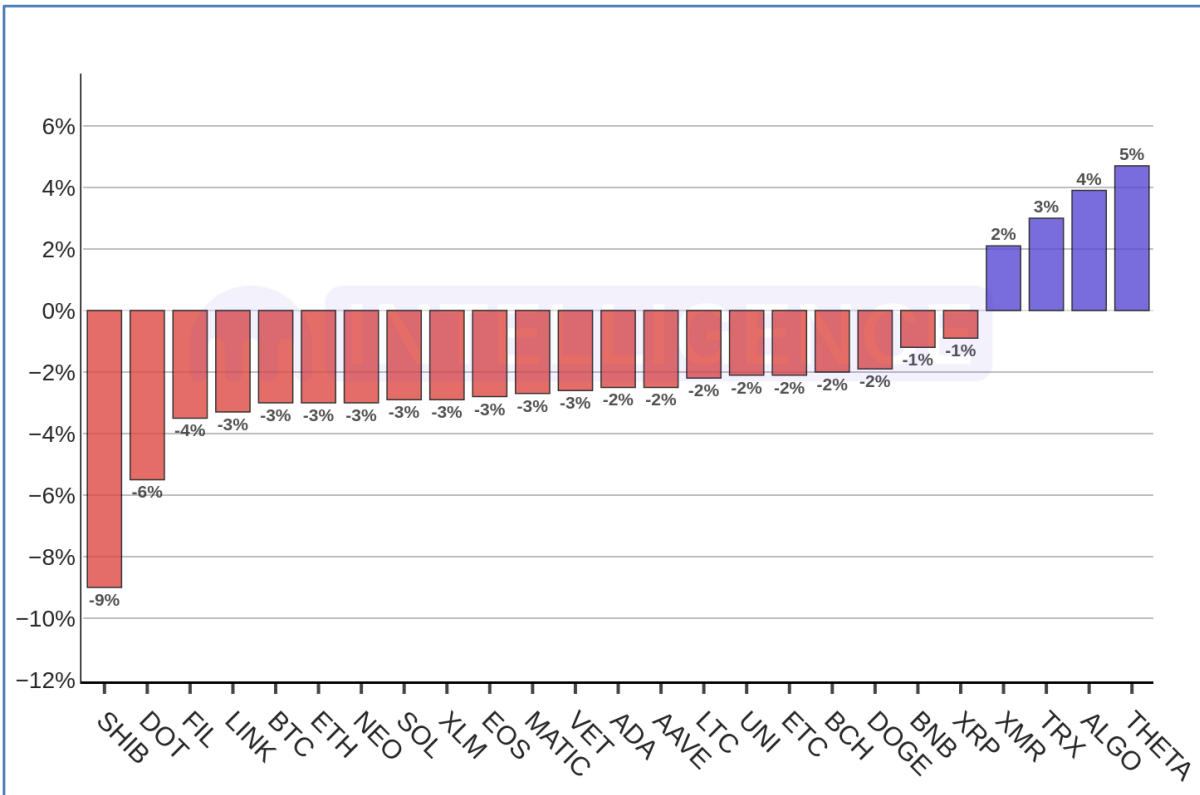
Das National Republican Congressional Committee (NRCC) gab am Donnerstag bekannt, das Repräsentantenhaus mit einem neuen Feature zurückerobern zu wollen: Kampagnenspenden in Kryptowährungen. Der Vorsitzende Tom Emmerson [erklärte](#):

„Der NRCC ist stolz darauf, die Verantwortung für die Annahme von Kampagnenbeiträgen für Kryptowährungen zu übernehmen. Wir konzentrieren uns darauf, jeden möglichen Weg zu verfolgen, um unsere Mission, die sozialistische Agenda von Nancy Pelosi zu stoppen und die Mehrheit des Repräsentantenhauses zurückzuerobern, voranzutreiben, und diese innovative Technologie wird dazu beitragen, den Republikanern die Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die wir für unseren Erfolg benötigen.“

Mehr zu der Krypto-Adaption in den USA im weiteren Verlauf des Beitrags!

Markt-Metriken: Ist Bitcoin unterbewertet?

Die heutige durchschnittliche 24-Stunden-Rendite für die 25 größten Krypto-Assets beträgt laut Kraken -1,92%, die Medianrendite beträgt -2,5% und die Rendite-Standardabweichung beträgt 2,79%.



Quelle: Kraken

Zu den Gewinnern des Dips gehören Theta (THETA) mit +4,7 Prozent in den letzten 24 Stunden, Algorand (ALGO) mit einem Plus von 3,9 Prozent im Tagesvergleich und TRON (TRX), wo wir einen Zuwachs von 3,0 Prozent in den letzten 24 Stunden gesehen haben.

Weniger gut haben sich Shiba Inu (SHIB) mit -9,0 Prozent, Polkadot (DOT) mit einem Minus von 5,5 Prozent und Filecoin (FIL) mit -3,5 Prozent in den letzten 24 Stunden geschlagen.



Quelle: Glassnode

Gleichzeitig zeigen der Bitcoin Preis und das Vorhersagemodell Stock-to-Flow Modell von PlanB eine rekordverdächtige Abweichung. Das letzte Mal traten derart große Abweichungen im Oktober 2010 - damals kostete ein Bitcoin ungefähr 0,1 US-Dollar – und Juli 2017 – Bitcoin kostete etwa 2.000 US-Dollar – ein. Nach der Abweichung im Juli 2017 fand der Bitcoin Preis ein neues Allzeithoch. Und laut dem Erschaffer des Stock-to-Flow Modells befinden wir uns immer noch mitten im Bullenmarkt. Für die digitalen Währungen könnte es also nochmal zu einem Aufschwung kommen.



Quelle: <https://twitter.com/100trillionUSD/status/1404845184819544067>

SEC: VanEck hat Schwierigkeiten Bitcoin ETF in den USA zu lancieren

Das Vermögensverwaltungsunternehmen VanEck Europe ist mit verschiedenen Krypto-Produkten schon an den Börsen Europas vertreten. Doch in den USA scheint VanEck nach wie vor Schwierigkeiten zu haben, die SEC von einem Bitcoin ETF zu überzeugen. Am 17. Juni wäre eine Entscheidung der SEC zum Bitcoin ETF fällig gewesen. Allerdings hat die SEC die Entscheidung nun zum dritten Mal vertagt und spielt somit ihren 240-tägigen Entscheidungsrahmen voll aus. In der Zwischenzeit forderte die SEC die Öffentlichkeit auf, einige [Fragen](#) zum Bitcoin ETF zu beantworten:

„Welche Ansichten haben Kommentatoren dazu, inwieweit der vorgeschlagene Trust und die vorgeschlagenen Anteile anfällig für Manipulationen sind?“

Ein Problem könnte die Manipulation der Krypto-Preise sein. Swisscom arbeitet momentan zusammen mit SEBA, Swissquote, Vontobel und Sygnum am Grundstein für bankfähige Referenzpreise der digitalen Währungen. Die in diesem Rahmen entstandene [Swiss Institutional Digital Asset Reference Rate \(SIDAR\)](#) nutzt für die Preisangaben ausschließlich Daten von regulierten Finanzinstituten. Vor allem für die Mainstream-Adaption könnte SIDAR hilfreich sein. Vor allem im Hinblick darauf, dass Kryptowährungen immer mehr ins Bewusstsein der Menschen rücken, wie eine [Studie](#) der UK-Financial Conduct Authority herausgefunden hat:

„Verbraucher sehen Kryptowährungen bei der Betrachtung ihrer Kaufgründe jetzt weniger wahrscheinlich als Glücksspiel (Zustimmung um 9 Punkte auf 38 %) und sehen sie eher als Alternative oder Ergänzung zu Mainstream-Investitionen.“

Bitkom: Wird Deutschland zum Blockchain-Vorreiter?

Bisher gab es einige Länder, die für die Implementierung der Blockchain-Technologie in verschiedenen Bereichen als Vorreiter galten. Allen voran Deutschlands Nachbarland Schweiz mit dem „Crypto Valley“. Doch laut dem Digitalverband Bitkom könnte Deutschland langfristig doch noch zum Blockchain-Vorreiter werden – abhängig von innovationsfördernden Gesetzen des Bundesfinanzministeriums. Patrick Hansen leitet den Bereich Blockchain & Krypto beim deutschen Technologie-Fachverband Bitkom und [erklärt](#) dazu:

„Manche Verpflichtungen der Verordnung sind aber in der Praxis nicht erfüllbar, sodass deutsche Kryptowertedienstleister zentrale Funktionen ihres Geschäftsmodells nicht mehr erbringen könnten. Das hätte verheerende Folgen für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Dienstleister und würde die Blockchain-Strategie der Bundesregierung konterkarieren. Kundinnen und Kunden würden dadurch zudem nur verstärkt in den unregulierten Markt sowie zu ausländischen Anbietern abwandern.“

Bitkom setzt sich nun dafür ein, dass im Bereich Regulierung Innovationsförderung und nicht etwa Innovationshemmung durch die 1:1-Übernahme von klassischen Regulierungsmodellen stattfindet.

Krypto-Adaption: Texas inkludiert Krypto-Zahlungen

Während El Salvador Bitcoin offiziell zur Währung ernannt und dafür viel Aufmerksamkeit geerntet hat, gibt es auch aus dem Süden der USA ähnliche Neuigkeiten. Denn die Banken im Bundesstaat Texas dürfen ab sofort Kryptowährungen für ihre Kunden verwahren. In einem [Schreiben](#) heißt es dazu:

„Welche Dienstleistungen zur Verwahrung virtueller Währungen eine Bank anbietet, hängt von der Expertise, der Risikobereitschaft und dem Geschäftsmodell der Bank ab.“

Und auch in Wyoming steht der Krypto-Welt die Tür offen. Denn [Senatorin Cynthia Lummis sagte](#) in einem Interview auf der Bitcoin 2021 Miami, dass sie [gegenüber Bitcoin offen sei](#). Wir erleben hier eine Tendenz, die vielen Vorteile der digitalen Währungen proaktiv für die wirtschaftliche Weiterentwicklung zu nutzen.

Während die USA sich positiv positioniert, könnte schon bald eine Flut von Bitcoin-Minern aus [China](#) in den Westen der USA abwandern. Denn China beheimatet zwar mehr als die Hälfte der Bitcoin-Miner, hat sich aber nun dazu entschlossen dieses Monopol radikal aufzulösen.

Übrigens: Die Weltbank verweigert El Salvador Unterstützung bei der Umsetzung der Vision Bitcoin als offizielle Währung zu implementieren.

„Wir sind bestrebt, El Salvador auf vielfältige Weise zu helfen, unter anderem bei der Währungstransparenz und bei Regulierungsprozessen. Obwohl die Regierung uns um Hilfe bei Bitcoin gebeten hat, kann die Weltbank dies angesichts der Umwelt- und Transparenzmängel nicht unterstützen“, sagte ein Sprecher gegenüber [Reuters](#).

Für heute verbleiben wir mit vielen Grüßen aus Hamburg,



Moritz Schildt



Felix Krekel



Omri Erez



Nikolas Schoneweg



Joshua Reimann



Alexandra Kons



Ilka von Boehn

Hamburg, den 18.06.2021

Hinweis: Die coinIX GmbH & Co. KGaA gibt keine Garantie, weder explizit noch indirekt, und trägt weder Verantwortung noch Haftung für Exaktheit und Vollständigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

coinIX GmbH & Co. KGaA

Ludwig-Erhard-Straße 1 | 20095 Hamburg Tel: 040/ 356 767 58

Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz in Hamburg

Persönlich haftender Gesellschafter: coinIX Capital GmbH (AG Hamburg HRB 113 344)

Geschäftsführer der Komplementärin: Felix Krekel

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Moritz Schildt

Handelsregister: Amtsgericht Hamburg HRB 150 641